

# 16-Stunden-Kurse

zur Erlangung der Qualifikation als Transfusionsverantwortlicher oder Transfusionsbeauftragter nach Kap. 1.4.3.1 – 1.4.3.3 der Hämotherapie-Richtlinien:

Veranstalter	Ort:	Einrichtung:	Datum:	Anprechpartner(in):
DRK-Blutspendedienst West in Zusammenarbeit mit dem Institut für experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin der Universität Bonn	Bonn	Jugendherberge Haager Weg, Bonn-Venusberg	09.02.-10.02.2012	Frau Spirtz M.Spirtz@bsdwest.de
Ärzttekammer Mecklenburg-Vorpommern	Rostock		01.03.-02.03.2012	fortbildung@aek-mv.de
DRK-Blutspendedienst West	Ratingen-Breitscheid	Zentrum für Transfusionsmedizin Breitscheid	08.03.-09.03.2012	Frau Spirtz M.Spirtz@bsdwest.de
Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Transfusionsmedizin und Hämostaseologie der Universität Würzburg	München		09.03./10.03.2012	a.eschrich@blaek.de
Landesärztekammer Brandenburg	Cottbus		30.03.-31.03.2012	akademie@laekb.de
DRK-Blutspendedienst NSTOB	Oldenburg	Kinderklinik Oldenburg Herzogin Amalie Saal	20.04./21.04.2012	Frau Geffert
DRK-Blutspendedienst Ostwestfalen-Lippe	Bad Salzuffen	Zentrum für Transfusionsmedizin Bad Salzuffen	25.04./26.04.2012	Frau Spirtz M.Spirtz@bsdwest.de
Sächsische Landesärztekammer	Dresden		03.05.-04.05.2012	Frau Treuter transfusionsmedizin@slaek.de
Ärzttekammer Westfalen-Lippe Akademie für ärztliche Fortbildung der AKWL und KVWL	Münster		Block A: 13.06.2012 Block B: 27.06.2012	Frau Vietz vietz@aekwl.de
Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung der Landesärztekammer Hessen	Bad Nauheim		15.06.-16.06.2012	Heike Cichon Heike.cichon@laekh.de
Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Transfusionsmedizin und Hämostaseologie der Universität Würzburg	Würzburg		29.06./30.06.2012	a.eschrich@blaek.de
DRK-Blutspendedienst West	Hagen	Zentrum für Transfusionsmedizin Hagen	28.06.-29.06.2012	Frau Spirtz M.Spirtz@bsdwest.de
DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen	Baden- Baden	Stadtklinik Baden-Baden	29.06./30.06.2102	Frau Krauth p.krauth@blutspende.de
DRK-Blutspendedienst Rheinland-Pfalz und Saarland	Bad Kreuznach	Zentrum für Transfusionsmedizin Bad Kreuznach	30.08.-31.08.2012	Frau Spirtz M.Spirtz@bsdwest.de
DRK Blutspendedienst Nord	Bad Segeberg	Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung	27.09.-29.09.2012	Petra Petersen akademie@aeksh.org
Sächsische Landesärztekammer	Dresden		18.10.-19.10.2012	Frau Treuter transfusionsmedizin@slaek.de
DRK-Blutspendedienst West	Münster	Zentrum für Transfusionsmedizin Münster	29.11./30.11.2012	Frau Spirtz M.Spirtz@bsdwest.de
Ärzttekammer Berlin	Berlin		19.10.-20.10.2012	Regina Drendel r.drendel@aekb.de Anmeldung: h.daehne-noack@blutspende.de

Keine Gewähr für Vollständigkeit.

## 40-Stunden-Kurse

**zur Erlangung der Qualifikation als Qualitätsbeauftragte/r Hämotherapie nach Kap. 1.6.3 der Hämotherapie-Richtlinien:**

Veranstalter	Ort:	Einrichtung:	Datum:	Anprechpartner(in):
Ärztekammer Berlin	Berlin		Teil 1: 08.03.-10.03.2012 Teil 2: 22.03.-24.03.2012	Regina Drendel r.drendel@aekb.de h.daehne-noack@blutspende.de
Ärztekammer Westfalen-Lippe Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL	Münster		07.05.-11.05.2012	Frau Vietz vietz@aekwl.de
Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung der Landesärzte- kammer Hessen	Bad Nauheim		11.05.-12.05.2012 15.06.-17.06.2012	Heike Cichon Heike.cichon@laekh.de

Keine Gewähr für Vollständigkeit.

## Stellungnahme

**der Deutschen Gesellschaft für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie zur Therapie mit Thrombozytenkonzentraten**

Blutplättchenpräparate (Thrombozytenkonzentrate) werden zur Prophylaxe und Therapie von thrombozytär bedingten Blutungen, bei einer Reihe von klinischen Indikationen, insbesondere bei Patienten mit hämatologischen und onkologischen Erkrankungen eingesetzt. Die hierfür seit vielen Jahren verwendeten und arzneimittelrechtlich zugelassenen Thrombozytenkonzentrate werden entweder von einzelnen Blutspendern durch das Verfahren der maschinellen Thrombozytapherese gewonnen oder aus einem Gemisch von vier bis fünf bei einer Vollblutspende gewonnenen Blutplättchen (Pool-Thrombozytenkonzentrate).

Eine veränderte Erstattungspraxis durch die Krankenkassen hat eine Diskussion hinsichtlich der in Deutschland angewandten Thrombozytenkonzentrate hervorgerufen. Geschürt durch aktuelle Medienberichte ist eine Verunsicherung von Transfusionsempfängern hinsichtlich der verwendeten Thrombozytenkonzentrate entstanden. Die Deutsche Gesellschaft für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie möchte als wissenschaftliche Fachgesellschaft dieser Verunsicherung entgegenreten und über die derzeitige infektiologische Unbedenklichkeit von Thrombozytenkonzentraten informieren. Eine aktuelle Stellungnahme des Paul Ehrlich-Instituts (PEI) vom 29.11.2011

benennt die in Deutschland erhobenen Infektionskennzahlen (Hämo-vigilanz) für einen Zeitraum von 14 Jahren. (<http://www.pei.de/DE/infos/fachkreise/am-infosablage/sik/2011-11-29-stellungnahme-sicherheit-ptk-atk.html>). Seit Januar 1997 wurden an das PEI insgesamt 7 transfusionsbedingte virale Übertragungen (4 × HBV, 3 × HCV) nach Gabe von Thrombozytenkonzentraten gemeldet, davon 5 Fälle durch Apherese-Thrombozytenkonzentrate und 2 Fälle durch Pool-Thrombozytenkonzentrate. Dies entspricht etwa dem Verhältnis klinisch eingesetzter Apherese- bzw. Pool-Thrombozytenkonzentrate (60 % Apherese-, 40 % Pool-Thrombozytenkonzentrate). Auch bei den transfusi-